

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 408

Halle, Mittwoch den 3. November
Hierzu eine Beilage.

1852.

Wahl-Angelegenheit.

Eine Versammlung von Wahlmännern des Saalkreises und der Stadt Halle, welche u. A. von den bisherigen Deputirten Prof. Dunder und Pastor Kubel am 30. October in Beidersee veranstaltet worden war, hat sich, nachdem die beiden Genannten mit Beziehung auf ihre lange parlamentarische Thätigkeit ihre Wiederwahl diesmal abgelehnt hatten, fast einstimmig dahin entschieden,

den Kaufmann und Gutsbesitzer **Jacob** in Halle, und den Appellationsgerichts-Präsidenten **Wenzel** in Ratibor als Kandidaten für den Saalkreis und die Stadt Halle bei der bevorstehenden Wahl zur Zweiten Kammer aufzustellen.

Sowohl der Kaufmann Jacob, (welcher auch Eingeseßener des Saalkreises ist, indem er ein Bauergut in dem Dorfe Döblitz besitzt), wie der Präsident Wenzel haben durch ihr parlamentarisches Wirken bewiesen, daß ihnen die Aufrechterhaltung der Verfassung vom 30. Januar 1850 vor Allem am Herzen liegt. Die Kammerberichte geben darüber den bestimmtesten und deutlichsten Nachweis. Wie der Abgeordnete Jacob ferner als Kenner der gewerblichen und Handels-Interessen sich besonders bewährt hat, so hat sich der Abgeordnete Wenzel stets ausgezeichnet durch gründlichste juristische und Verwaltungskenntniß, durch unermüdeten Eifer und durch bedeutende rednerische Begabung, und es ergeht daher an alle Gefinnungsgenossen die Einladung, für diese Männer an dem Wahltag, Mittwoch den 3. November, ihre Stimmen abgeben zu wollen.

An demselben Tage, den 3. November, wird von früh 8 Uhr an zu Halle im „Englischen Hofe“ (in der Leipziger-Straße) eine Vorversammlung von Wahlmännern jener Gefinnung stattfinden, zu welcher jedoch auch solchen Wahlmännern der Zutritt frei steht, welche noch keinen festen Entschluß hinsichtlich ihrer Abstimmung gefaßt haben.

Ausdrücklich bemerken wir, daß die Wahlen beider Abgeordneten durch die Wahlmänner des Saalkreises und der Stadt Halle gemeinschaftlich bewerkstelligt werden, jedoch für jeden der beiden Abgeordneten in einem besondern Wahlakte. Unsere Freunde würden daher stimmen

in dem **ersten** Wahlakte für den Kaufmann **Jacob** in Halle, und

in dem **zweiten** Wahlakte für den Präsidenten **Wenzel** in Ratibor.

Die Wahl wird Mittwoch den 3. November Vormittags **10 Uhr** im Stadtschießgraben zu Halle abgehalten werden.

Deutschland.

Berlin, d. 1. Nov. **Se. Maj. der König** haben geruht: Den Major a. D. **Freiherrn Uboldy** von Canig und Dallwig zum Kammerherren und zugleich zum zweiten diensttuenden Kammerherren Ihrer Maj. der Königin zu ernennen.

Die Berufung der Kandidaten des höheren Schulamts **Dr. Karl Gustav Dölle** als ordentlicher Lehrer an dem Gymnasium zu Gurgau, und **Karl Robert Hölzer** als ordentlicher Lehrer an dem Gymnasium zu Kottbus, ist bestätigt worden.

Ihre Majestät die Königin, der Prinz **Friedrich Wilhelm** von Preußen, der Minister-Präsident **Fhr. v. Mantuffel** und der Finanz-Minister **Hr. v. Bodelschwingh** sind von Lehingen wieder eingetroffen.

Dem Vernehmen nach wird der König von Sachsen morgen früh 1/2 9 Uhr mit dem Personenzuge von Dresden hier eintreffen und sich nach kurzem Aufenthalte nach Potsdam weiter begeben. Von dort wird **Se. Majestät** nach Schwerin zur Taufe des jungen Prinzen von Mecklenburg reisen.

Die Zollfrage ist, wie man erfährt, in letzter Zeit wieder mehrfach Gegenstand der Berathung im Staatsministerium gewesen und sollen bereits sehr bestimmte Beschlüsse vorliegen, welche den Austritt der Koalition im Auge behalten, und in dieser Beziehung eine feste Position Preußens bekunden. Der Eifer, mit welchem die Vorbereitungen für die neue, nothwendig werdende Grenzbenachung getroffen werden, läßt darauf schließen, daß die Regierung keine große Hoffnungen auf die Erhaltung des Zoll-Vereins legt.

Die Wiener Zollkonferenzen wurden am 29. October in Gegenwart der österreichischen Minister des Aeußern und des Handels, dann der berufenen Bevollmächtigten von Baiern, Württemberg, Sachsen, Baden, den beiden Hessen und Nassau, so wie der respectiven Gesandten eröffnet.

Der Zweck der in Wien zusammengetretenen Zollkonferenz wird von der „Kasseler Zeitung“ folgendermaßen angegeben: „Man wird zu einer definitiven Feststellung von Zollverträgen schreiben, welche auf das Zustandekommen eines einzigen großen Handelsreiches berechnet sind, und worin die Beteiligte Österreichs für's Erste noch nicht einer gänzlichen Zollvereinheit mit dem bisherigen Zollvereine entspricht. Diese Verträge werden Preußen und dem Steuervereine mit dem Ersuchen vorgelegt werden, sich darüber zu erklären: ob sie geneigt seien, dem Handelsvereine beizutreten? Man wird natürlich auch in allenfallsige Verhandlungen über diese Verträge treten, dieselben jedoch ohne bestimmte Aussichten auf Erfolg nicht bis ins Endlose sich hineinziehen lassen. Mißglückt auch dieser neue Versuch zur Einigung, so wird man sofort die Herstellung eines mit dem 1. Januar 1854 ins Leben tretenden gänzlichen Zollanschlusses der „koalirten“ Staaten an Oesterreich durch definitive Ausarbeitung von Verträgen bewirken.“

Unsere schon vor einiger Zeit gegebenen Nachrichten über die Erfolglosigkeit der im Ministerium des Innern gepflogenen kommissarischen Berathungen über die Verfassungsfragen werden heute vom „S. B.“ bestätigt und ergänzt, indem es mittheilt, „daß die Frage, welche die hauptsächlichste unter den zur Berathung vorliegenden war, — die künftige Gestalt der Kammer, nur insofern erledigt ist, als die Ueberzeugung ausgesprochen worden sein soll, daß eine Vereinigung der über diesen Gegenstand vorhandenen Meinungen nicht zu erzielen sein dürfte. In der That sollen, wie äußerlich verlautet, im Schooße der Kommission sowohl in Betreff der Neubildung der ersten Kammer als auch hinsichtlich der Zusammenfügung der Zweiten die verschiednenartigsten Meinungen einander gegenüber gestanden haben und eine Vereinigung in keiner Beziehung erlangt worden sein. Ein gleiches Resultat haben Fragen von geringerer Bedeutung gehabt,

deren Erledigung der Minister des Innern von der Kommission gleichfalls erwartet hatte, um sie bei den dem Staatsministerium in Bezug auf die mit den nächsten Kammern vorzunehmende Revision zu machenden Vorlagen als Material zu benutzen. Ueber die Wiederberufung der Kommission nach der beendeten Beratung im Staatsministerium, von welcher früher verlauten wollte, wird jetzt gezwweifelt.

Die „Kasseler Zeit.“ die namentlich in letzter Zeit vielfach benützt wurde, die von mancher Seite begabten Wünsche als bevorstehende Dinge ins Publikum zu bringen, spricht in einer Korrespondenz aus Frankfurt a. M. davon, daß bei Beratung des Bundespreßgesetzes, welcher von dem Redakteur jeder in Deutschland erscheinenden, oder wenigstens für Deutsche geschriebenen Zeitung verlangt, daß er ein Christ sei.“

Gestern (Sonntag) Mittag 1 Uhr verbreitete sich hier das Gerücht, der Prinz-Präsident von Frankreich sei auf dem Pont-neuf erschossen worden. Schon am Nachmittag hat sich jedoch das Gerücht in positiver Weise widerlegt.

Wrenzlau, d. 30. Oktbr. Wegen der Heftigkeit, welche die Cholera hier zeigt, hat sich das Ministerium des Innern veranlaßt gefunden, heute die Regierung in Potsdam anzuweisen, die Wahl der Abgeordneten zur zweiten Kammer in einem andern Orte des Wahlbezirks abhalten zu lassen.

Soest, d. 28. October. Die Elberfelder Zeitung schreibt: Oben werden wir schmerzlos von der Nachricht überrascht, daß auch unser Landrath, Hr. v. Dolffs, seines Amtes enthoben sei. Bekanntlich schon seit 1847 gehört er im besten, constitutionellen Sinne unsern parlamentarischen Notabilitäten an. (Im Jahre 1851 hat er in seinem Kreise nicht allein die Ausführung der neuen Gemeindeordnung, sondern selbst schon die der neuen Kreisordnung zu Stande gebracht.) Durch diese Maßregel sind diejenigen Wahlkreise, in denen das revolutionäre, d. h. verfassungsfeindliche Element nicht vorherrscht, um einen bewährten, jetzt völlig unabhängigen, gesinnungsvollen und verfassungstreuen Kandidaten reicher geworden.

Kassel, d. 29. October. Die Executionskosten von 1850 sind nunmehr liquidirt und betragen 120,000 Thaler. Unsere Regierung hat nun erklärt, daß sie die Hälfte zahlen wolle, die Zahlung der übrigen 60,000 Thaler ablehnen müsse, da solche lediglich durch die preussische Intervention entständen. Es wird nun wahrscheinlich die Sache zur Entscheidung vor den Bundestag gelangen.

Göttingen, d. 26. October. Die von dem hiesigen Central-Komitee zunächst angeregten, an den deutschen, mit Ausschluß der österreichischen, Universitäten veranstalteten Sammlungen für die vertriebenen hiesigen Professoren haben ein günstiges Ergebnis geliefert. Es kann nämlich den vertriebenen noch nicht wieder angestellten Professoren für das laufende Jahr nicht allein der volle Betrag ihrer früheren Gehälter ausbezahlt werden, sondern es wird für das nächste Jahr noch ein Kassenbestand von etwa 3000 Thlern. verbleiben.

Italien.

Turin, d. 30. October. (Tel. Dep. d. Pr. Staats-Anzeigers.) Die sardinischen Minister haben sämtlich dem Könige ihre Entlassung eingereicht. Se. Majestät haben solche angenommen, und nachdem auch Graf Cavour das Gesetz über die Ewileche nicht hat zurücknehmen wollen, sich auch aus diesem Grunde die mit ihm angeknüpften Verhandlungen zerbrechen lassen, den Grafen Balbo beauftragt, ein neues Ministerium zu bilden. Man glaubt allgemein, daß die Grafen Revel, Sclopis und Polton, sämtlich der äußersten Rechten angehörig, für die Ministerien der Finanzen, der Justiz und des Innern bestimmt seien.

Frankreich.

Paris, d. 29. Octbr. Es wird berichtet, daß die Nachfolge-Frage entschieden ist. In dem senatus consultum werden die Erb-Ansprüche der Familie des alten Jerome constatirt werden, vorausgesetzt, daß der Kaiser kinderlos bleibt und keinen Sohn adoptirt. Oder mit anderen Worten; Napoleon Bonaparte (Jerome's Sohn) ist, in Ermangelung von Leibeserben des Kaisers, präsumtiver Kronprinz; aber um Herr der Umstände ihm gegenüber zu bleiben, behält sich Louis Napoleon das Recht der Adoption vor.

Gestern Nachmittags um 2 1/2 Uhr traf Abd-el-Kader, der seit dem Besuche des Präsidenten zu Amboise das lebhafteste Verlangen äußerte, in Paris den Dank für seine Freilassung darzubringen, im Orleans-Bahnhof ein, wo ihn General Daumas, Director der algerischen Angelegenheiten im Kriegs-Ministerium, und andere militärische Beamten erwarteten. Der Emir war von dem Artillerie-Major Wolfsonnet, der ihm seit 1848 beigegeben ist, und bloß zwei Arabern, Si-di Allah und Kara Mohammed, begleitet. Abd-el-Kader lebt hier ganz frei und empfängt, wen er will. Er bleibt ungefähr acht Tage hier, kehrt dann nach Amboise zurück, kommt aber vor seiner Ueberführung nach Brussa nochmals nach Paris, um die Proclamation des Kaiserthums verheerlichen zu helfen.

Paris, d. 31. October. (Tel. Dep. d. Pr. Staats-Anzeigers.) Der Prinz-Präsident hat gestern den König von Achem aus Samatra empfangen. Früher war Abd-el-Kader beim Prinzen und wiederholte feierlichst sein Gelübniß, nie mehr Algerien zu betreten. — Der Prinz-Präsident hat fünfhundert Soldaten, die wegen der letzten Insurrection in der Provinz Constantine zu öffentlichen Arbeiten verurtheilt waren, wegen guter Führung den Strafstreiß erlassen.

Belgien.

Brüssel, d. 31. October. (Tel. Dep. d. Pr. Staats-Anzeigers.) Das neue Ministerium ist gebildet: Brouckere Außenwärtig, Piercot

Inneres, Kaiser Justiz, Piedts, provisorisch Finanzen, van Hoorebeke öffentliche Arbeiten, General Anoull Krieg.

Türkei.

Die neueste Post aus Jerusalem bringt die Nachricht, daß ein Kurier des Gouverneurs von Acre augenblickliche, schnelle Unterstützung und den Kürenarsch der erst vor Kurzem hier angekommenen 300 M. Soldaten verlangt. 2000 Drusen nämlich sind bei Saffet und Iherias angekommen, in der Absicht, die dort befindlichen Magazine der Regierung, welche die Lebensmittel, Waffen und Munition der Truppen enthalten, zu plündern. Der Pascha von Acre hatte auf die erste Kunde hiervon die unter seinem Befehl stehenden Truppen, 120 Mann und eine Kanone nach den bedrängten Orten entsendet, um die Plünderung der Magazine zu verhindern.

Bei der heute fortgesetztenziehung der 4ten Klasse 1061er Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 30,000 Thlr. auf Nr. 62,052 nach Bleichrode bei Freiburg; 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 70,451 nach Rön bei Reimbeld; 2 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 31,697 und 83,893 nach Eilenburg bei Aischweiler und nach Reichenbach bei Scharf; 6 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 219, 14,762, 14,770, 17,624, 68,970 und 84,708 in Berlin bei Burg und bei Meier, nach Düsseldorf bei Spag, Stegau bei Bamberg, Potsdam bei Siller und nach Waldburg bei Schützengasse; 28 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 245, 2102, 2845, 5098, 6130, 7580, 17,659, 17,789, 18,502, 29,763, 39,363, 41,683, 45,483, 48,313, 53,124, 53,575, 56,460, 57,462, 58,426, 59,717, 60,265, 62,589, 68,692, 70,988, 71,109, 77,830, 77,924 und 81,342 in Berlin 2mal bei Uebers, bei Kron jun., bei Burg, bei Dettmann, bei Marxje und 2mal bei Seeger, nach Breslau bei Schöche und bei Schmidt, Göln bei Kraus und bei Reimbeld, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf bei Spag, Elberfeld bei Heymer, Erfurt bei Tröster, Frankfurt bei Selgmann, Gumbinnen bei Stetzel, Halberstadt bei Sußmann, Königsberg i. Pr. bei Fißler, Königs bei Schwarz, Magdeburg bei Koch, Minden bei Stern, Neuss bei Kaufmann, Paderborn bei Paderstein und nach Elstft bei Löwenberg; 31 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 264, 5509, 9451, 12,623, 16,408, 17,190, 22,689, 28,580, 30,946, 33,144, 33,648, 34,512, 36,743, 37,461, 41,154, 42,658, 48,334, 48,564, 49,700, 50,995, 51,488, 57,170, 62,288, 64,796, 65,653, 66,399, 66,697, 71,721, 73,861, 77,551 und 84,803 in Berlin bei Bauer, bei Dettmann, bei Kraft, bei Marckhoff und 5mal bei Seeger, nach Göln 2mal bei Reimbeld, Danzig 2mal bei Rogoll, Delitzsch bei Freyberg, Düsseldorf 2mal bei Spag, Halle 2mal bei Schumann, Königsberg in Pr. bei Berg, bei Heßler und bei Seimer, Königs bei Schwarz, Magdeburg bei Brauns und bei Koch, Posen bei Bleichfeld, Potsdam bei Siller, Stettin 2mal bei Wilsnack und nach Elstft bei Löwenberg; 71 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 4203, 4962, 6827, 8523, 10,169, 10,388, 11,013, 11,157, 11,460, 13,449, 15,519, 16,198, 17,340, 20,577, 20,618, 21,437, 22,924, 25,223, 25,380, 26,203, 26,680, 28,641, 29,291, 29,343, 32,233, 33,037, 33,277, 34,154, 35,217, 35,288, 36,523, 37,636, 37,711, 38,131, 39,760, 39,855, 40,388, 40,875, 42,492, 46,522, 46,686, 49,534, 50,999, 51,952, 52,658, 53,733, 55,127, 57,080, 57,248, 59,390, 60,821, 62,188, 63,008, 63,612, 63,703, 64,508, 68,028, 68,238, 69,568, 72,133, 73,900, 74,473, 74,954, 80,807, 80,950, 81,288, 82,397, 83,335, 84,430 und 84,991.

Berlin, den 1. Nov. 1852.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Meteorologische Beobachtungen.

	1. November.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Rufdruck *	333,23 Par. F.	334,98 Par. F.	335,75 Par. F.	334,65 Par. F.	
Dampfdruck	3,90 Par. F.	4,01 Par. F.	3,28 Par. F.	3,73 Par. F.	
Relat. Feuchtig.	92 pCt.	86 pCt.	96 pCt.	91 pCt.	
Luftwärme	8,6 C. Rm.	9,7 C. Rm.	6,0 C. Rm.	8,1 C. Rm.	

* Alle Rufdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 C. R. reducirt.

Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.

Abg. nach Leipzig 4 1/4, 7*, 8 1/2 U. Morg., 11 1/2* U. Vorm., 2 1/4, 6 1/2, 8 1/2 U. Nachm., 7 1/2 U. Abds.
Ank. von Leipzig 6 1/4, 8 1/2* U. Morg., 12 1/4 U. Mitt., 4 1/2, 6 1/4 U. Nachm., 7 1/4*, 11 1/4 U. Abds.
 Personengeld: I. Kl. 27 Sgr., II. Kl. 18 Sgr., III. Kl. 11 Sgr.

Abg. nach Magdeburg 6 1/4, 8 1/2* U. Morg., 12 1/4 U. Mitt., 6 1/4 U. Nachm., 7 1/2* U. (übern. in Cöthen), 11 1/4 U. Abds.
Ank. von Magdeburg 7* U. (ist in Cöthen übern.), 8 1/2 U. Morg., 11 1/2 U. Vrm., 2 1/4 U. Nachm., 7 1/2 U. Abds.
 Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung und halten bei Westerhüsen, Wulfen, G. Weissaund, Niemburg und Gröbers an.

I. 2* 9 Sgr., II. 1* 16 Sgr., III. 29 Sgr.

Abg. nach Berlin 6 1/4 U. Morg., 4 1/2* U. Nachm., 11 1/2 U. Vorm., 2 1/4 U. Abds.
Ank. von Berlin 4 1/2* U. Morg., 2 1/2 U. Nachm., 7 1/2 U. Abds.
 Die mit ** bezeichneten Züge wechseln in Cöthen die Wagen nicht.

I. 5* 9 Sgr., II. 3* 19 Sgr., III. 2* 21 Sgr. 6 S.

Abg. nach Erfurt 4 1/4, 9* U. Morg., 2 1/4* U. Nachm., 7 1/2* U. Abds.
Ank. von Erfurt 6 1/2 U. Morg., 11 1/2* U. Vrm., 4 1/4 U. Nachm., 7 1/2* U. Abds.
 I. 3* 25 Sgr., II. 2* 5 Sgr., III. 1* 20 Sgr. In 1 Tage hin u. zurück II. 3* 25 Sgr., III. 2* 12 Sgr.

Abg. nach Eisenach 4 1/4, 9* U. Morg., 2 1/4 U. Nachm., 7 1/2* U. Abds. (übern. in Erfurt).
Ank. von Eisenach 6 1/2 U. Morg. (ist in Weimar übern.), 11 1/2* U. Vrm., 4 1/4 U. Nachm., 7 1/2* U. Abds.

I. 5* 25 Sgr., II. 3* 9 Sgr., III. 2* 17 Sgr. In 1 Tage hin u. zurück II. 5* 25 Sgr., III. 3* 20 Sgr. Am Sonntag wird nach allen Stationen der Thüringer Bahn für Hin- und Herfahrt der einfache Fahrpreis bezahlt.

Abg. nach Cassel 4 1/4, 9* U. Morg., 7 1/2* U. Abds. (übern. in Erfurt).
Ank. von Cassel 6 1/2 U. Morg. (ist in Weimar übern.), 11 1/2* U. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4 1/4 U. Nachm.

I. 8* 25 Sgr., II. 5* 5 Sgr. 6 S., III. 3* 24 Sgr. 6 S.

Abg. nach Frankfurt a. M. 4 1/4 U. Morg., 7 1/2* U. Abds. (übern. in Erfurt).
Ank. von Frankfurt a. M. 6 1/2 U. Morg. (ist in Weimar übern.), 11 1/2* U. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4 1/4 U. Nachm.

Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung.

Bekanntmachungen.

Freiwilliger Verkauf Königl. Kreis-Gerichts-Commission I. zu Bitterfeld.

Die im Nachlasse des hier selbst verstorbenen Tuchfabrikanten Christian August Richter befindlichen Grundstücke, als:

- 1) die im Bitterfelder Flur: Hypothekenscheine Nr. 206 sub 1 des Titelblatts ein-
- 2) getragene Scheune am Köpferwalde; die daselbst sub 3 eingetragenen 3 Morgen 141 □ Ruthen Land, nämlich den vierten Theil der vormaligen Forstparzelle Kieckebusch;
- 3) die daselbst sub Nr. 4 eingetragenen 7 Morgen 145 □ Ruthen Feld im Gehren, sollen ertheilungshalber auf Antrag der Erben den 10. November cr. Vormitt. 10 Uhr an Gerichtsstelle hier verkauft werden. Taxe, neuester Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen liegen zur Einsicht in unserer Registratur offen.

Bitterfeld, den 14. October 1852.

Thüringische Eisenbahn. Auf unseren Güterböden lagern herrenlos:

- 1) 1 Kiste mit Weinproben,
- 2) I. N. No. 1 & 2 36 gußeiserne Dsentheile,
- 3) B. 6 eiserne Mörser mit Keulen,
- 4) P. 8 eiserne Wagenachsen,
- 5) 4 Säcken gemahlener Gyps,
- 6) HL. B. ein Sack mit Maurerhandwerkzeug,
- 7) F. L. No. 1690 zwei leere Fässer,
- 8) HB. eine Kiste kurze Waaren,
- 9) M. No. 35 ein Kistel weiße Seife.

Sich legitimirende Eigenthümer können diese Gegenstände gegen anteiligen Erkauf der Insertionskosten bis zum 15. November d. J. bei uns in Empfang nehmen.

Erfurt, den 30. September 1852.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Wegen Dismembration stehen auf dem Werten'schen Gute zu Sylva, zwischen Hettstedt und Ufersleben, einige Hundert Schaafe, 28 Stück Rindvieh und 7 Pferde täglich zu verkaufen.

Auction von Fässern.

Donnerstag den 4. Nov. Vormitt. 10 Uhr versteigere ich im Gehöfte von C. G. Fritsch & Comp., Paradeplatz, hier: eine Partie große Lagerfässer (für Brauereien u. s. w.), Del. Wackfässer u. dgl. m. Brandt, Auct.-Commisfar u. ger. Taxator.

Montag den 8. Nov. früh 10 Uhr soll am Lettiner Wege vor den Wiesen eine bedeutende Quantität gleich fahrbar gemachtes trocknes Brennholz meistbietend verkauft und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden. Sammelplatz ist der Gasthof zu Morl. Morl, d. 30. October 1852.

Der Freigutsbesitzer Schmidt.

So eben erhielten wir das Preuss. Wechselrecht

nebst allen ergänzenden Gesetzen, Ober-Tribunals-Beschlüssen und den Verordnungen über den Wechsel-Stempel. Von A. Hecker.

Preis 10 Sgr.
Schwetschke'sche Sort.-Buchh.
(Pfeffer) in Halle.

Ein gebrauchter, halbverdeckter, sehr dauerhafter Kutschwagen, auf Druckfedern mit eisernen Achsen, steht billig zu verkaufen beim Sattlermeister Fr. Lange.

Das Magazin fertiger Damen-Mäntel, Visiten, Bournusse und Mantillen eigener Fabrik,

von E. Cohn, Leipzigerstraße,

empfehle besonders ein neues und geschmackvolles Sortiment Casimir, Tibet, Tuch, Taffet und Atlas-Mäntel, wie Bournusse, Rad- und Kinder-Mäntel in allen Größen aus den besten Stoffen nach den neuesten Modellen gearbeitet.

Eine Auswahl Jacken in Tuch, Tibet und Seide,
Eine Auswahl der neuesten Sammet-Bezüge,
Eine Auswahl der neuesten Mäntel- und Kleiderstoffe,
Eine Partie karierte wollene Kleiderstoffe besser Qualität, à 3/4 die Elle,
Eine große Auswahl weiße Waaren und Stickereien empfehle
E. Cohn, Leipzigerstraße.

Bilder-Atlas

zum Conversations-Lexikon.

Verlag von J. A. Brockhaus in Leipzig.

Von diesem aus 500 Stahlstichen in Quart nebst einem erläuternden Texte in Octav von mehr als 100 Druckbogen bestehenden Werke erscheint seit October 1851 eine

Neue Ausgabe in 96 Lieferungen

zu 7 1/2 Ngr. = 6 Gr. = 27 Kr. Rhein.

Diese Neue Ausgabe, von der monatlich in der Regel 3—4 Lieferungen ausgegeben werden, ist jetzt bis zur 36. Lieferung vorgeschritten, mit welcher die zwei ersten Abtheilungen: Mathematische und Naturwissenschaften (141 Tafeln) und Geographie (44 Tafeln), geschlossen sind.

Ausführliche Anzeigen des Werks und Probelieferungen sind in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu erhalten, woselbst auch fortwährend Unterzeichnungen angenommen werden.

Die G. C. Knapp'sche Buch- und Musikalienhandlung (Schroedel & Simon) in Halle empfiehlt ihr sehr reichhaltiges, bis auf die neueste Zeit fortgeführtes

Musikalien-Leih-Institut

zur geneigten Benutzung. Hiesige wie Auswärtige genießen die vortheilhaftesten Bedingungen.

Prospecte und Cataloge gratis.

Bei Otto Wigand, Verlagsbuchhändler in Leipzig, ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei Pfeffer (Schwetschke'sche Sortim.-Buchhandl.):
Eleganteste und wohlfeilste Miniatur-Ausgabe.

Claverei

in dem
Lande der Freiheit,
oder
das Leben der Neger

in den
Sclavenstaaten Nordamerikas.

Nach der 15. Auflage

von
Dufel Tom's Cabin

von
J. J. Stowe.
4 Theile in 1 Band brosch. 20 Ngr.

Stadt-Theater in Halle.

Mittwoch den 3. November:

Die Karlsruhler,

Schauspiel in 5 Acten von Laube.

Schiller: Hr. Schmale vom Dessauer Hoftheater als Gast.

Zur Kirche

Sonntag und Montag, den 7. und 8. d. M., ladet ergebenst ein
Wilhelm Weber in Hohenthurm.

Zur Kirche

Sonntag und Montag, den 7. und 8. November, ladet freundlichst ein
der Gastwirth Ehrhardt in Zöberitz.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die gestern Abend 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Caroline geb. Herzberg, von einem gesunden Mädchen, beehre ich mich, statt jeder besonderen Meldung, hiermit anzuzeigen.
Halle, den 2. November 1852.

E. Sundermann.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung ihrer zweiten Tochter Amalie mit Herrn Ernst Kramer zu Kl. Corbetta zeigen ihren Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an
der Pfarrer Barthold und Frau.
Leuditz, den 1. November 1852.

Verlobungs-Anzeige.

Die am heutigen Tage stattgefundene Verlobung unserer Tochter Emma mit dem königlichen Feldmesser Herrn Hübler in Weissenfels beehren wir uns Verwandten und Bekannten, jedoch nur auf diesem Wege, hiermit ergebenst anzuzeigen.

Obereichiedt bei Schaffstedt,
am 1. November 1852.
Der Pastor Meckert und Frau.

Verbindungs-Anzeige.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich:
Hermann Voebnitsch.
Mathilde Voebnitsch geb. Gesse.
Halle, d. 31. Oct. 1852.

Lodes-Anzeige.

Heute früh entschlief sanft unsere jüngste Zwillingstochter, **Anna**, was wir tief betrübt Verwandten und Bekannten nur hierdurch anzeigen.

Querfurt, den 1. November 1852.
Der Feldmesser **Wach** und Frau.

Lodes-Anzeige.

Heute Nacht starb das am achten dieses Monats uns geborene Töchterchen.
Dies statt jeder besonderen Meldung.
Schraplau, den 31. October 1852.
Dr. **Wiedemann** und Frau.

Lodes-Anzeige.

Nach einem mehrtägigen Krankenlager rief der unerforschliche Herr über Leben und Tod heute Mittag 11 1/2 Uhr unsern einzigen, innig geliebten Sohn **Bernhardt**, unsere Freude und Hoffnung, in dem Alter von 13 Jahren und 4 Monaten zu sich, einen Engel zu den Engeln.

Seine unendliche Liebe zu uns und seiner theuern Schwester ließ ihn sein Leid standhaft und gottgerne tragen. Kein Jammer, keine Klage kam über seine Lippen; so suchte er den bitteren Gedanken des Todes von uns fern zu halten. Und als der Engel des Todes ihn lächelnd umschwebte und sanft die müden Augen ihm schloß, schied er tröstend von uns in Hoffnung auf einfrühes frohes Wiedersehen.
Seinen und unsern zahlreichen Freunden und Bekannten, so wie seinen geliebten Leh-

ren und Pflegern in Halle, derer aller Freude er war, zeigen wir diesen unerforschlichen und schmerzlich betrübenden Verlust mit dem festen Vertrauen an, daß wir uns gewiß ihrer herzlichsten Theilnahme und ihres aufrichtigsten Beileides versichert halten dürfen.

Gute Nacht! Gott rief Dich aus dem Leben Dorthin, wo die Engel Dich umschweben; Schlafe wohl in kühler, stiller Brust; Wohin uns auch einst der Vater ruft; Dann eilst himmlisch-selig Du entgegen Uns, die trauernd wir am Grabe sehn, Und, für jetzt getrennt auf unsern Wegen, Einigt dort uns freudig Wiedersehn; Nicht mehr trennt uns dunkle Grabesnacht, Ewig find zum Leben wir erwacht.

Bennstedt, den 31. October 1852.

Die tiefgebeugten Eltern
Friedrich Köcher und Frau.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 1. November.		Preuß. Cour.			Preuß. Cour.		
	Stück	Brief.	Geld.	Gem.	Brief.	Geld.	Gem.
Fonds-Cours.							
Freiwillige Anleihe 1850	5	102 1/4	—	—	—	—	—
Staats-Anleihe von 1852	4 1/2	103 1/2	103	—	—	—	—
do.	3 1/2	94 1/2	93 1/2	—	—	—	—
Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	145 1/2	145 1/2	—	—	—	—
Pr.-Sch. d. St. a. St. 50 pf.	3 1/2	91 1/2	91 1/2	—	—	—	—
Kurs u. Neum.-Schuldversch.	4 1/2	104	103 1/2	—	—	—	—
Berliner Stadt-Oblig.	3 1/2	93 1/2	—	—	—	—	—
do. do.	3 1/2	100 1/2	99 1/2	—	—	—	—
Kurs u. Neumärkische	3 1/2	99 1/2	99	—	—	—	—
Ostpreussische	3 1/2	97 1/2	—	—	—	—	—
Pommersche	3 1/2	98 1/2	—	—	—	—	—
Polesische	3 1/2	96 1/2	—	—	—	—	—
Schlesische	4	101 1/2	100 7/8	—	—	—	—
do. Lit. B. v. St. gar.	4	101 1/2	100 1/2	—	—	—	—
Bespreussische	4	100 1/2	100 1/2	—	—	—	—
Kurs u. Neumärkische	4	101 1/2	100 7/8	—	—	—	—
Pommersche	4	101 1/2	100 1/2	—	—	—	—
Polesische	4	100 1/2	100 1/2	—	—	—	—
Rheinische u. Westph.	4	101 1/2	100 7/8	—	—	—	—
Sächsische	4	101 1/2	100 7/8	—	—	—	—
Schlesische	4	101	100 1/2	—	—	—	—
Schuldversch. d. Reichs-F. u. G.	—	107 1/2	106 1/2	—	—	—	—
Preuß. Bank-Zins-Scheine	—	13 1/2	13 1/2	—	—	—	—
Friedrichsdorfer	—	11 1/2	11 1/2	—	—	—	—
Andere Goldmünzen à 5 pf.	—	—	—	—	—	—	—
Eisenbahn-Actien.							
Nachen-Düsseldorf	3 1/2	92 1/2	—	—	—	—	—
Bergisch-Märkische	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	5	104 1/4	—	—	—	—	—
do. do. II. Serie	5	104 1/4	—	—	—	—	—
Berlin-Anhalt Lit. A. u. B.	4	134 1/4	133 1/4	—	—	—	—
do. Prioritäts	4	107 1/4	106 3/4	—	—	—	—
Berlin-Hamburger	4	107 1/4	106 3/4	—	—	—	—
do. Prioritäts	4 1/2	103	—	—	—	—	—
do. do. II. Km.	4 1/2	82	—	—	—	—	—
Berlin-Potsdam-Magdeb.	4	—	99 1/4	—	—	—	—
do. Prioritäts-Obligat.	4 1/2	—	102	—	—	—	—
do. do.	4 1/2	—	101 1/4	—	—	—	—
do. do. Lit. D.	4 1/2	—	143	—	—	—	—
Berlin-Stettiner	4 1/2	—	106 1/2	—	—	—	—
do. Prioritäts-Obligat.	4 1/2	—	106 1/2	—	—	—	—
Breslau-Schweidn.-Freib.	3 1/2	112 1/2	111 1/2	—	—	—	—
do. Prioritäts-Obligat.	4 1/2	104 1/4	—	—	—	—	—
Leipzig, den 1. November.							
Cours		Anges. beien.	Gesucht.	Staatspapiere.		Anges. beien.	Gesucht.
im 14 pf. Fuß.				Actien excl. Finlen.			
Pr. Fredor à 5 pf.	auf 100	—	—	Leipz. Stadt-Obligat. 4 1/2 %	—	—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 pf.	nach get.	11 1/2	—	Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/2 % v. 500	94	—	—
ringemr. Ausmünzfuß	auf 100	—	11 1/2	von 100 u. 25	—	—	—
Holl. Duc. à 5 pf.	auf 100	—	7	à 3 1/2 % von 500	—	—	100
Kaisert. do. do.	auf 100	—	7	von 100 u. 25	—	—	—
Brest. do. à 65 1/2 Kr.	auf 100	—	6 1/2	à 4 % von 500	—	—	102 1/2
Voffre do. do. à 65 Kr.	auf 100	—	6 1/2	von 100 u. 25	—	—	—
Cons.-Spre. u. Gld.	auf 100	—	—	Sächs. laufgige Pfandbriefe à 3 %	—	—	88
idem 10 u. 20 Kr.	auf 100	—	—	Sächs. do. do. à 4 %	—	—	96 1/4
				Sächs. do. do. à 4 1/2 %	—	—	102 1/2
				Leipz.-Dresd.-Eisenb. P.-Obl. à 3 1/2 %	—	—	110 1/4
				Schüringische Prior.-Obl. 4 1/2 %	—	—	—
				Rgl. Preuß. Eisenb.-Anst.-Act. à 3 % im 14 pf. Fuß v. 1000 u. 500 pf	—	—	91 1/4
				kleinere	—	—	—
				Rgl. Pr. St.-Schuld-Scheine à 3 1/2 %	—	—	—
				pr. 100	—	—	—
				Kais. f. Österreich. Met. pr. 150 Kr.	—	—	—
				à 4 1/2 %	—	—	—
				à 5 %	—	—	83 1/2
				Actien der W.-B. pr. St.	—	—	—
				Leipz. Bank-Actien à 250 pf. pr. 100	188	—	—
				Leipz.-Dresd. Eisenbahn-Act. à 100 pf.	185	—	—
				pr. 100	—	—	—
				Reichs-Anhalt à 200	26 1/4	—	—
				Magdeb.-Leipz. à 100	100	—	—
				pr. 100	—	—	—
				Schüringische do.	90 1/4	—	—

Marktberichte.

Halle, den 2. November.
Weizen 1 # 27 1/2, 6 A bis 2 # 15 1/2 - 2
Roggen 1 # 25 - - - - - 2 # 6 - 3
Gerste 1 # 8 - - - - - 1 # 15 - -
Hafer - - 25 - - - - - 1 - - -

Magdeburg, den 1. November. (Nach Wispelin.)
Weizen - - - # Gerste - - - #
Roggen - - - # Hafer - - - #
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 % Kraft 33 #.

Berlin, den 1. November.
Weizen loco 57-64 #.
90 pfd. weiß, Brandenburger 63 #, 88 pfd. weiß.
Kaffee 61 1/2 #.
Roggen loco 45 1/2 - 52 #.
Nov. 45 1/2 à 45 à 45 1/2 # vert.
Nov./Dec. 45 1/2 # fehend.
Frühj. 44 1/2 # Br., 44 #.Gerste loco 41-42 #.
Hafer loco 27-29 #.
Frühj. 50 pfd. 29 28 1/2 #.Erbsen 51-55 #.
Winterweizen 72-70 #.
Winterweizen do.Sommerweizen 62-60 #.Rübel loco 10 # Bz., Pr. u. S. - - - - -
Nov. do.Nov./Dec. do.Dec./Jan. 10 1/2 # Br., 10 #.
Jan./Febr. 10 1/2 # Br., 10 1/2 #.
Febr./März 10 1/2 # Br., 10 1/2 #.
März/April 10 1/2 # Br., 10 1/2 #.
April/Mai 10 1/2 # Br., 10 1/2 #.
Korn loco 11 1/2 #.
pr. Lieferung 11 1/2 #.Spiritus loco ohne Faß 23 1/2 à 23 # vert.
mit Faß 23 u. 22 1/2 # vert.
Nov. 22 1/2 à 22 # vert., 22 Br. u. S.
Nov./Dec. 21 1/2 u. 21 # vert., 21 Br., 20 1/2 #.
Dec./Jan. 21 à 20 1/2 # vert., 21 Br., 20 1/2 #.
Jan./Febr. 21 # Br., 20 1/2 #.
Febr./März do.
März/April do.
April/Mai 20 1/2 # vert., 20 1/2 #, 20 1/2 #.
London, d. 29. Decbr. Weizen u. Mehl reichlich;
Preise fest.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 1. Novbr. Abds. 6 Uhr am Unterp. 5 Fuß 4 Zoll,
am 2. Novbr. Mgs. 6 Uhr am Unterp. 5 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 1. November am alten Pegel 44 Zoll unter 0,
am neuen Pegel 3 Fuß 6 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.
Die Schiffe zu Magdeburg passiren:
Aufwärts: d. 31. Oct. F. Andreae, Nr. 80, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — J. Möbius, desgl. — Wwe. Kluge, — desgl. — Den 1. Nov. v. Koch, Coats, v. Magdeburg n. Schönebeck. — F. Datten, Steinböhen, v. Hamburg n. Budau. — D. Günther, desgl. n. Stahm-Magdeburg. — G. Wagner, desgl. n. Wittenberg.
Niederwärts: d. 30. Oct. W. Ernst, 2 Kähne, Spyro, v. Neu-Wesen n. Neum-Magdeburg. — Den 31. Oct. J. Jörnig, Fr. Doh, v. Pirna n. Magdeburg. — F. Lauch, 2 Kähne, desgl., v. Lobositz n. Berlin. — G. Friede, Gerste, v. Calbe a. S. n. Hamburg. — Sittig u. Kallhoff, Kartoffeln, desgl. n. Berlin. — G. Welsch, Ebon, v. Salzmünde desgl. — G. Ademann, Auler, v. Altsleben n. Magdeburg. — W. Straub, Röhren-Gewerke, v. Wittenberg desgl. — Den 1. Nov. Schleppschiff Friedrich, S. v. Dampfschiff-Ges., Güter, v. Dresden n. Magdeburg. — G. Richter, Leere Gefäße, v. Magdeburg desgl. — J. Jahnke, geb. Doh, v. Lobositz n. Hamburg. — G. Krüger, Kutholz, von Schlangengrube n. Neum-Magdeburg. — J. Rädert, Fr. Doh, v. Lobositz n. Berlin. — F. Laube, desgl. — H. Dieckde, chemische Fabrikate, v. Schönebeck nach Magdeburg.
Magdeburg, den 1. November 1852.
Königl. Schiffsamant. Haase.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Frankreich.

Paris, d. 30. Octbr. Noch immer spricht man von der Auf-
führung, welche vorgesehn in der „Kaiserlichen Musikakademie“ statt-
gehabt hat, und von dem offiziellen Berichte, den der Moniteur dar-
über giebt. Unter den Anwesenden hat er nämlich auch einen König
Jerome gesehen, das soll doch wohl der „König von Westphalen“
sein, freilich für's Erste in partibus infidelium! Kassel ist von Paris
aus bald zu erreichen. In dem Moniteur ferner von der Pracht
der Decorationen jenes Abends redet, sagt er: „Die Kaiserkrone und
die Namenschiffe des Prinzen, die überall vereint waren, erinnerten
an den vergangenen Ruhm und verkündeten den zukünftigen Ruhm.“
Der vergangene Ruhm — das ist der Ruhm, der jenseits des Rheins
auf den Raubzügen des Kaisers erbeutet ward; der zukünftige
Ruhm, wo wird er seine Siege feiern? (M. C.)

Großbritannien und Irland.

London, d. 28. October. Es ist als ob man ein Wetterleuch-
ten zwischen Cuba und Konstantinopel über das Meer spielen
sähe. Die beiden Punkte sind überladen mit Elektrizität und wenn
es irgenwo ein Gewitter giebt, so werden seine ersten Donner über
das Wasser rollen. Wie fürsorglich von der Bundesversammlung,
daß sie Deutschland durch Auflösung der Flotte jeder Gefahr über-
hoben hat, thätig in einen solchen Konflikt verwickelt zu werden!
Deutschland würde sich, wenn es einen allgemeinen Seekrieg giebt, in
der Lage befinden, die in dem Abgangszeugnisse eines Studenten so
ausgedrückt war: verdächtigt der passiven Theilnehmung an einer Schlä-
gerei; in der Sprache gewöhnlicher Menschenfinder: Schläge bekom-
men zu haben. Die genannten beiden Punkte werden alles wieder
zerstören, was die konservative Diplomatie mit Hilfe des Grafen
Malmebury zu Stande bringt. Noch kurze Zeit einer so kräftigen
Regierung, wie der gegenwärtige Gouverneur von Cuba führt, und
die Perle der Antillen wird das Schicksal von Texas theilen. Die
Frage des türkischen Anlehens ist bereits aus einer finanziellen eine
politische geworden. Uebrigens haben sich die hiesigen Aktienhaber
durch die telegraphische Nachricht, daß die Anerkennung verlaget sei,
nicht so schreden lassen, wie die Pariser. Das Papier ist heute hier
nicht unter 3 verkauft worden.

Die Herren Ultramontanen werden jubringlicher. Ein zur rö-
mischen Kirche übergetretener Protestant, Hr. Northcote, ist in Frank-
reich gewesen, um über das Wunder bei Grenoble den Augenchein
einzunehmen, und hat das Ergebnis seiner Forschungen in Clifton
zum Besten gemeiner Christenheit veröffentlicht. Wie Sie sehen werden,
geht die Sache auch Deutschland an. Sein Bericht lautet: Im Sep-
tember 1846 erzählten ein kleiner Junge von 11 und ein Mädchen
von 15 Jahren, die auf dem Berge La Salette bei Grenoble die
Küche gehütet hatten, Abends bei der Heimkehr ihrem Herrn, daß
ihnen die Jungfrau Maria erschienen sei. Eine Stunde nach Mittag
sahen sie ein Licht, viel prächtiger als die Sonne. Das Mädchen er-
schrak, aber der Knabe tröstete sie; wenn das Licht ihr etwas thun
wolle, werde er ihm einen Kräftigen Hieb geben. Bei stärkerem
Hinsehen entdeckten sie inmitten des Lichtes eine sitzende Frauenge-
stalt, sitzend an einem Brunnen, der damals trocken war. Die Gestalt
trat auf sie zu, faßte sie an der Hand und machte ihnen folgende
Mittheilung. Der Horn des Himmels sei groß gegen Frankreich, und
war aus drei Gründen: weil der Sonntag so oft entheiligt werde,
weil die Fuhrleute und Ackerleute so viel suchten und weil die Fas-
ten nicht gehörig beobachtet würden. Wenn diese ihre Warnung keine
Beachtung fände, so würden zunächst die Karotten verderben, dann
das Korn, dann die Weintrauben, dann die Ballnüsse, und wenn
das alles fruchtlos, werde eine Pestilenz kommen, namentlich über die
Kinder. Sie schloß mit dem Auftrage, die Kinder sollten dafür sor-
gen, daß dies Gespräch bekannt werde. Der Brunnen hat seitdem
Wasser. Im Laufe der Unterhaltung bemerkte der Knabe einmal,
daß die Gestalt die Lippen bewegte, obwohl er keinen Ton hörte;
dann machte das Mädchen dieselbe Wahrnehmung; und als sie hin-

terher ihre Erinnerungen verglichen, ergab sich, daß sie jeder noch
eine besondere, dem andern unhörbare Offenbarung erhalten hatten,
die unter keinen Umständen irgend jemandem mitgetheilt werden sollte.
Der Bischof von Orleans berebete sie jedoch, diesem Befehle ungehor-
sam zu werden, „da keine himmlische Erscheinung berechtigt sei, wenn
der Papst nicht das Siegel darunter gedrückt habe.“ Die Kinder
brachten jedes für sich die Offenbarung zu Papier und festigten die
Schrift ein, die sodann von zwei Priestern nach Rom gebracht wurde.
„Der Papst erbrach die Briefe, las sie und war sehr gerührt über
den Inhalt. Derselbe sei, bemerkte er den Priestern, sehr traurig für
Frankreich; aber freilich verdienen andere Länder dieselbe Bückigung.
Deutschland, Italien seien gleich schuldig.“ Der Redner beklagte
sich über die Verstocktheit der „Times“, die durchaus nicht an das
handgreifliche Wunder glauben wolle, und benachrichtigte zum Schluß
seine Zuhörer, daß auf der Stelle natürlich eine Kirche gebaut werden
müsse, und daß dazu sehr viel Geld gehöre. Auffallend ist es, daß
die Erscheinung von der bevorstehenden Rettung durch den Erwählten
Gottes (L. Napoleon) nichts gewußt zu haben scheint.

Vermishtes.

— Inowracław, d. 28. Octbr. Die Cholera fängt jetzt an
etwas früher aufzutreten als bisher. In der Nacht zum 27. d. M.
sind, nachdem wir uns schon ziemlich außer Gefahr glaubten, plöz-
lich 18 Personen, zum großen Theil Kinder, erkrankt, von denen im
Laufe des Tages schon mehrere verstarben. Regenwetter scheint die
Krankheit zu befördern. In der Nacht zum 28. sind 18 Per-
sonen gestorben und viele erkrankt. Der Regierungs-Präsi-
dent v. Schleinitz, der gestern hier eintraf, hat befohlen, die öffent-
lichen Schulen zu schließen.

— Der bekannte Abbe Gioberti, der im Jahre 1848 eine so
große Rolle in Italien spielte, ist zu Paris im Alter von 45 Jahren
am Schlagflusse gestorben. Er war Präsident und Minister des Aus-
wärtigen in dem demokratischen Kabinette Karl Albert's, und ging
nach der Schlacht von Novara (20. März 1849) als Gesandter Sar-
dinien's nach Paris. Er ist der Verfasser des bekannten Werkes: „Il
Primato dell' Italia.“

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 1. bis 2. November

- Kronprinz:** Hr. Offiz. Baron v. Freng a. Düsseldorf. Hr. Parik. v. Hof
a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Moltenhauer a. Aachen, Richter a. Leipzig,
Bogel a. Kassel, Wolf a. Berlin, Förster a. Altenburg.
- Stadt Zürich:** Hr. Stud. v. Seidig a. Etod. Hr. Reg.-Comm. Hesse a.
Wittenberg. Hr. Rittergutsbes. v. Rinnoer u. Hr. Parik. Lermantel a. Kö-
nigsberg. Die Hrn. Kauf. Müller u. Seidel a. Leipzig, Berger a. Kassel,
Vielstake a. Magdeburg, Artmann a. Meiningen, Fischerlein a. Gotha.
- Goldner Ring:** Hr. Pastor Merker a. Eichst. Hr. Gutsbes. Meyer a.
Biegelrod. Hr. Seiflicher Zehnder a. Schafhausen. Hr. Bergmeister Me-
ner a. Wörlin. Hr. Kreisger. Sectr. Fromm a. Köfen. Die Hrn. Kauf.
Schütz a. Abvdt, Weckind u. Klingebell a. Berlin, Pfisauer a. Dessau.
- Englischer Hof:** Hr. Bürgermstr. Selbig a. Sangerhausen. Hr. Rentier
v. Schuetten a. Prag. Die Hrn. Kauf. Ewing a. Magdeburg, Ros a.
Kassel, Kehler a. Chemnitz.
- Goldner Löwe:** Hr. Geometer Bauer a. Kassel. Hr. Deton. Manßen a.
Gülich.
- Stadt Hamburg:** Hr. Postbeamter Ringlesen a. Nordhausen. Hr. Gustaf.
Rober a. Posen. Hr. Fabrik. Kfmann a. Esch. Die Hrn. Kauf. Spag a.
Mühlhausen, Hese a. Magdeburg.
- Schwarzer Bär:** Hr. Galtw. Koch a. Heigendorf. Hr. Fabrikbes. Sand-
kuhl a. Berth. Hr. Opitius Schmale a. Elberfeld. Die Hrn. Kauf. Hele-
big a. Würzburg, Quadernad a. Bielefeld.
- Goldne Kugel:** Die Hrn. Kauf. Köfner a. Magdeburg, Binn a. Köln.
Hr. Amm. Rabe a. Frankenhau. Hr. Pöfamentier Blau a. Leipzig. Hr.
Conducteur Bester a. Müdern. Hr. Musiker Weder a. Wittenberg.
- Magdeburger Bahnhof:** Hr. Cand. v. Eger a. Breslau. Hr. Gutsbes.
Potenthal a. Potsdam. Die Hrn. Kauf. Wiese a. Zürich, Spieler a.
Ungarn.
- Thüringer Bahnhof:** Die Hrn. Kauf. Kof a. Dresden, Schloß a.
Binn a. Frankfurt. Die Hrn. Stud. Karmat, Kahlbau u. Bismeyer a.
Jena.

Bekanntmachungen.

Etwa im August d. J. ist mir eine Schul-
urkunde vom 6. October 1847 über ein auf
Grundstücken zu Bennstedt eingetragenes
Kapital von 400 \mathcal{R} nebst einigen dazu gehö-
rigen Schriftstücken abhanden gekommen, und
wahrscheinlich von Jemand aus Versehen mit
andern Papieren mitgenommen. Ich bitte um
gefällige Rückgabe.

Gödecke, Rechtsanwalt.

Dienstag den 9. Noobr. um 9 Uhr sollen
bei mir 150 Stück Rüstern, worunter viel
Stellmacher-Holz, meistbietend verkauft wer-
den. Besammlung im Gasthofe.

Er erbitt bei Weitin, den 2. Noobr. 1852.

Brandt.

N. 3. H.

Bettfedernverkauf.

Ein frischer und bedeutender Transport fein-
gerissener böhmischer Bettfedern in allen Sor-
ten, wie auch Schwannensfedern und Schwanen-
bannern ist wieder angekommen in der Bett-
federnhandlung des J. Wöschl alhier, im
Gasthof zum „Schwarzen Adler“ vor dem Stein-
thor, und werden stets zu soliden Preisen ver-
kauft.

Alle vorkommenden Reparaturen an Gummi-
Schuhen werden auf das Schnellste und Bil-
ligste gemacht.
F. Lautenschläger, Schuhmachermeister,
große Steinstraße u. Kleinschmidens-Gäß 183.

400 Thaler sind auszuteilen Dom-
platz Nr. 1032.

Gummischuhe aller Art werden billig
und dauerhaft reparirt.
Halle, d. 2. Noobr. 1852.

R. Ergo, Schuhmachermmeister.

Mittelstraße Nr. 151.

Frischer Kalk

Sonnabend den 6. November in der Ziegelei
am Weinberge.

Frischer Kalk

Sonnabend den 6. d. M. bei Trübe.

Pianoforte

in Flügel- und Tafelform, eigener Fabrik.
J. C. Jonas in Halle,
Brüderstraße Nr. 218.

Commissions-Anzeige.

Den diesjährigen Winterbedarf von **hamehner Gesundheits-Haarsohlen** habe ich erhalten und empfehle dieselben im Einzelnen sowie im Ganzen zum Fabrikpreis. Wiederverkäufere bewillige ich noch ausserdem einen ansehnlichen Rabatt.
Friedrich Arnold am Markt.

Ein sehr gut erhaltener Mahagoni-Flügel steht zu verkaufen, Strohhof Nr. 2044, eine Treppe hoch.

Ein Buchhalter, welcher auch Kenntniss von Schafwolle haben muss, und ein Kellnerbursche finden Stellung durch **A. Luckenburg, Nr. 216.**

Eine Haushälterin, die etwas kochen und eine Wirtschaft führen kann, wird schnell gebraucht. Näheres kl. Sandberg Nr. 268 bei **C. Zöllner.**

Zum bevorstehenden Martinsmarkt empfiehlt sich mit einem schönen Sortiment **Puppen** zu billigen Preisen. Die Bude ist durch aushängenden Namen kenntlich.
Antonie Klein aus Leipzig.

Unsere geehrten Geschäftsfreunde widmen wir die ergebene Anzeige, dass unser **C. Stange** und **F. L. Blümmler** in Folge freundschaftlicher Uebereinkunft aus unserm Geschäft geschieden sind, und unser **C. C. Schöber** und **G. Fikau** dasselbe von heute ab, unter der bisherigen Firma, für ihre alleinige Rechnung fortführen werden.

Wir danken für das uns bisher bewiesene Vertrauen und bitten, uns dasselbe auch ferner zu Theil werden zu lassen.

Halle, den 1. November 1852.
Stange & Comp.

Es werden Noten billig und correct copirt, gr. Ulrichstr. Nr. 11, 1 Treppe links.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen in Canena, Nr. 17.

Feinsten Lüneburger Klads empfiehlt billigt **Wilh. Ulrich** in Wettin.

Einen tüchtigen Hofemeister weist nach **J. G. Fiedler**, kl. Steinstraße.

Eine mit guten Beugnissen versesehe Demoiselle wünscht als Wirtschaftlerin, Ledemoiselle oder Jungfer eine Stelle durch **J. G. Fiedler.**

Einen tüchtigen Verwalter, welcher nicht auf hohen Gehalt sieht, empfiehlt **J. G. Fiedler** in Halle, Nr. 209.

Ein Bierbrauer, (zugleich Böttcher), welcher die besten Beugnisse seiner Brauchbarkeit nachweisen kann, sucht sofort eine Stellung. Das Nähere gr. Ulrichstr. Nr. 11, 1 Treppe links.

Ein Gasthof, sehr frequent und angenehm, ganz in der Nähe von Halle gelegen, mit großem Garten, großer Stallung, Kegelbahn und großem Tanzsaal, steht sofort zu verkaufen oder auch zu verpachten. Näheres bei **Supprian**, Leipzigerstraße Nr. 336.

Eine Wassermühle mit 3 Gängen Panzerzeug, an der Saale, in einem Orte, welcher 36,000 Einwohner zählt, steht sofort zu verkaufen. Näheres bei **Supprian**, Leipzigerstraße Nr. 336.

Verkauf.

400 Stk. gute Knochenkohle habe ich billigt zu verkaufen in Auftrag.
Johannes Sahlweg in Stadt Sulza.

Ein in Behandlung der Pferde erfahrener zuverlässiger Mann findet als Postillon Dienst bei der Posthalterei in Langenbogen.

Wichtig für alle Chemiker, Physiker, Techniker, Fabrikanten, Apotheker etc.
Anserordentliche Preis-Ermäßigung
von 11 Thlr. 10 Sgr. — auf 4 Thlr.

Handwörterbuch der Chemie und Physik.

Von **F. F. August, F. W. Barentin, W. Beetz, G. Bischof, W. H. Dove, W. Mankel, R. Hoffmann, L. F. Kämtz, K. F. Klöden, W. Knop, W. Mahmann, R. F. Marchand, F. Minding, F. W. G. Radicke, J. A. W. Röber, L. F. W. A. Seebeck, R. Wagner, E. Zenker u. A. m.**

3 Bände, 1842—50, nebst einem Bande Ergänzungen.

164 Bogen Lex.-8.

Ladenpreis: 11 Thlr. 10 Sgr.

Um dieses ausgezeichnete Werk allgemein zugänglich zu machen, haben wir eine außerordentliche Preisherabsetzung

von 11 Thlr. 10 Sgr. auf 4 Thlr.

für ein vollständiges Exemplar jedoch nur auf kurze Zeit veranlaßt. Für seine wissenschaftliche Güte bürgen die rühmlichst bekannten Namen der Verfasser und die allgemein günstige Aufnahme der Kritik; seine große Bedeutung für den Gelehrten wie für den praktischen Geschäftsmann erhöht noch der Umstand, daß es unter allen ähnlichen neueren Erscheinungen das einzige vollständige Wörterbuch ist.
Halle, im November 1852. **G. C. Knapp's Sort.-Buchhdl.**
Schroedel und Simon.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Halle bei Pfeffer
(Schwetschke'sche Sort.-Buchh.)

ist zu haben:

Die besten Mittel gegen Epilepsie und Hämorrhoiden.

Eine nützliche Schrift für Diejenigen, welche an diesen Uebeln leiden.

Von **Dr. Abicht.**
Preis 11 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Der erste Laden vom Markt unterm Rathshaus, in der Leipziger Straße, steht sofort oder zum 1. April 1853 zu vermieten. Näheres bei **Ul. Gensel.**

Bachhaus-Verkauf.

Ein renommiertes frequentes Bachhaus bei Halle, in guten baulichen Umständen, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **Ed. Strücker** in der Expedition dieser Zeitung.

Mit dem heutigen Tage verlegt ich mein Tapissere- und Garn-Geschäft, unter der Firma: **C. Bürger & Comp.** aus dem Hause Nr. 490 in der Schmeerstraße, scharf gegenüber in das Haus Nr. 705.

Zugleich empfehle ich eine Auswahl angefangener und fertiger Stickereien, so wie alle in dieses Fach schlagende Artikel.
Ottlie Appelstaedt.

Wegen Mangel an Raum sind Glaschränke, Regale und Kisten zu verkaufen, Schmeerstraße Nr. 490.

Neue Maronen erhielt Volze.

Zwei Gehülsen, wo möglich Lederarbeiter, und einen Lehrling sucht **Schaffstädt.**
C. Kreße,
Buchbinder u. Portefeuillearbeiter.

Bekanntmachung.

Frischer Gyps und Sparfalk von **Wethau** ist immerwährend zu haben bei dem Fuhrmann **Orlamünde** in Weissenfels, a. Berliner Schloß kostet 11 Sgr. 3 A.

Bestellungen sind zu machen in der Leipziger Bahnhof-Restaurant bei Herrn **Mann** in Halle.

Orlamünde.

Daß ich aus der Leipzigerstraße in mein Haus, Strohhof-Spise Nr. 2123 gezogen bin, zeige ich meinen werthen Kunden ergebenst an.
Ferd. Brüggemann, Schuhmachermeister.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Frische fette Kieler Sprossen, sowie auch Speckbücklinge à Stück 6 und 9 A und 1 A empfang
Julius Kramm.

Italienische Maronen, Leitower Nüßchen und Magdeburger Sauerkohl empfang wieder
Julius Kramm.

Preißelbeeren in Kässern von 12, 20 und 40 L, sowie auch ausgewogen, empfang und empfiehlt **Julius Kramm.**

Schottische Vollheringe empfehle in Tonnen, sowie auch Schotten zu den möglichst billigen Preisen
Julius Kramm.

Frische große Saasen
Julius Kramm.

Bei **Ch. C. Kollmann** in Leipzig ist so eben erschienen:

Drieße über Unsterblichkeit, oder
die Pfänder unserer Fortdauer.

Zum Trost für Alle, denen Zweifel oder Trennungsschmerz das Herz bewegt.
Herausgegeben von

Dr. W. Hesse. 3/4 Rfl.

Dem Verfasser sind wir schon oft als gutem Erzähler begegnet. Jetzt, von der Berufsarbeit ausruhend, wünschte er in diesen Briefen seinen Kindern und zahlreichen Freunden ein freundliches Andenken zu hinterlassen.

Vorräthig auch in der Schwetschke'schen Sort.-Buchh. (Pfeffer) in Halle.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).



Politisches und

literarisches Blatt

für Stadt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

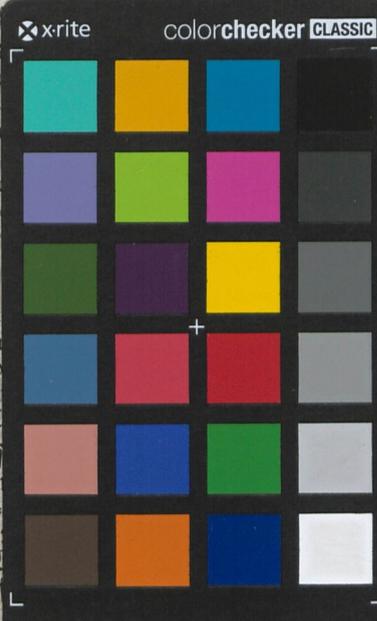
Vorsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

108. Halle, Mittwoch den 3. November 1852. Hierzu eine Beilage.

Wahl-Angelegenheit.

Versammlung von Wahlmännern des Saalkreises und Halle, welche u. A. von den bisherigen Deputirten in der und Pastor Fubel am 30. October in Beisehrantstalt worden war, hat sich, nachdem die beiden mit Beziehung auf ihre lange parlamentarische Thätigkeit Wiederwahl diesmal abgelehnt hatten, fast einstimmig entschieden,

den Kaufmann und Gutsbesitzer **Jacob** in Halle, und den Handelsgerichts-Präsidenten **Wenzel** in Ratibor als Kandidaten für den Saalkreis und die Stadt Halle bei der bevorstehenden Wahl zur Zweiten Kammer der Reichsversammlung zu wählen.



Eingefesselt dem Dorfe durch ihr Aufrecht-1850 vor den darüber er Abgeord- der Handels- juristische und durch er an alle r an dem Stimmen

wird von Hofe" (in on Wahl- er jedoch , welche stimmung

Die Wahlmänner des Saalkreises und der Stadt Halle sind in der vorgelagerten Wahlakte für den Kaufmann **Jacob** in Halle und den Handelsgerichts-Präsidenten **Wenzel** in Ratibor einstimmig bewerkstelligt worden, jedoch für jeden Abgeordneten in einem besonderen Wahlakte. Unsere Wahlmänner werden daher stimmen

Die erste Wahlakte für den Kaufmann **Jacob** in Halle und die zweite Wahlakte für den Präsidenten **Wenzel** in Ratibor werden am Mittwoch den 3. November Vormittags 10 Uhr in dem Saalkreis-Verwaltungsbureau zu Halle abgehalten werden.

Deutschland.

Berlin, d. 1. Nov. **Se. Maj. der König** haben geruht: Den **Major a. D. Freiherrn Adolph von Canig** und **Dallwitz** zum Kammerherrn und zugleich zum zweiten dienstthuenden Kammerherrn Ihrer Maj. der Königin zu ernennen.

Die Berufung der Kandidaten des höheren Schulamts **Dr. Karl Gustav Döllner** als ordentlicher Lehrer an dem Gymnasium zu **Vorgau**, und **Karl Robert Hölzer** als ordentlicher Lehrer an dem Gymnasium zu **Kottbus**, ist bestätigt worden.

Ihre Majestät die **Königin**, der **Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen**, der **Minister-Präsident Fehr. v. Manteuffel** und der **Finanz-Minister Hr. v. Bodelschwingh** sind von **Lehlingen** wieder eingetroffen.

Dem Bernehmen nach wird der **König von Sachsen** morgen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr mit dem Personenzuge von **Dresden** hier eintreffen und sich nach kurzem Aufenthalte nach **Potsdam** weiter begeben. Von dort wird **Se. Majestät** nach **Schwerin** zur Taufe des jungen **Prinzen** von **Mecklenburg** reisen.

Die **Zollfrage** ist, wie man erfährt, in letzter Zeit wieder mehrfach Gegenstand der Berathung im Staatsministerium gewesen und sollen bereits sehr bestimmte Beschlüsse vorliegen, welche den Austritt der Koalition im Auge behalten, und in dieser Beziehung eine feste Position Preußens bekunden. Der Eifer, mit welchem die Vorbereitungen für die neue, nothwendig werdende Grenzbewachung getroffen werden, läßt darauf schließen, daß die Regierung keine große Hoffnungen auf die Erhaltung des **Zoll-Vereins** hegt.

Die **Wiener Zollkonferenzen** wurden am 29. October in Gegenwart der österreichischen Minister des Aeußern und des Handels, dann der berufenen Bevollmächtigten von **Bayern**, **Württemberg**, **Sachsen**, **Baden**, den beiden **Hessen** und **Nassau**, so wie der respectiven Gesandten eröffnet.

Der Zweck der in **Wien** zusammengetretenen Zollkonferenz wird von der „**Kasseler Zeitung**“ folgendermaßen angegeben: „Man wird zu einer definitiven Feststellung von Zollverträgen schreiben, welche auf das Zustandekommen eines einzigen großen Handelsreiches berechnet sind, und worin die Betheiligung Oesterreichs für's Erste noch nicht einer gänzlichen Zollgemeinheit mit dem bisherigen Zollvereine entspricht. Diese Verträge werden Preußen und dem Steuervereine mit dem Ersuchen vorgelegt werden, sich darüber zu erklären: ob sie geneigt seien, dem Handelsvereine beizutreten? Man wird natürlich auch in allenfallsige Verhandlungen über diese Verträge treten, dieselben jedoch ohne bestimmte Aussichten auf Erfolg nicht bis ins Endlose sich hineinziehen lassen. Mißglückt auch dieser neue Versuch zur Einigung, so wird man sofort die Herstellung eines mit dem 1. Januar 1854 ins Leben tretenden gänzlichen Zollan schlusses der „**Coalitirten**“ Staaten an Oesterreich durch definitive Ausarbeitung von Verträgen bewirken.“

Unsere schon vor einiger Zeit gegebenen Nachrichten über die Erfolglosigkeit der im Ministerium des Innern gepflogenen kommissarischen Verhandlungen über die Verfassungsfragen werden heute vom „**E. B.**“ bestätigt und ergänzt, indem es mittheilt, „daß die Frage, welche die hauptsächlichste unter den zur Berathung vorliegenden war, — die künftige Gestaltung der Kammer, nur insofern erledigt ist, als die Ueberzeugung ausgesprochen worden sein soll, daß eine Vereinigung der über diesen Gegenstand vorhandenen Meinungen nicht zu erzielen sein dürfte. In der That sollen, wie äußerlich verlautet, im Schooße der Kommission sowohl in Betreff der Neubildung der Ersten Kammer als auch hinsichtlich der Zusammenfügung der Zweiten die verschiedenartigsten Meinungen einander gegenüber gestanden haben und eine Vereinigung in keiner Beziehung erlangt worden sein. Ein gleiches Resultat haben Fragen von geringerer Bedeutung gehabt,

